

Inhalt

Vorwort	11
A. Einführung: Grundlagen der Untersuchung	13
I. Untersuchungsgegenstand: Oberhöfe als spezifisch spätmittelalterliche Rechtsprechungs- und Weisungsinstanzen.....	13
II. Fragestellung: Pluralität lokaler Rechtsordnungen anstelle des einen gemeinen deutschen Rechts?.....	19
III. Methode: Vergleichende Untersuchung von Wechselwirkungen.....	21
1. Begrifflichkeiten, insbesondere Bestimmung des Oberhofbegriffs.....	23
2. Vorgehensweise und Instrumentarium	29
IV. Quellen: Typen und Bestand.....	32
1. Quellentypen.....	32
2. Quellenbestand.....	36
3. Zitierweise und Wiedergabe der Quellen	72
V. Forschungsstand.....	73
B. Gerichtslandschaften: Wechselwirkungen verbundener Oberhöfe in den Landschaften des Rhein-Main-Gebiets	89
I. Entstehungszeitraum: Oberhoffunktion als Annex der Schöffengerichte.....	90
1. Oberhof in Frankfurt am Main.....	101
2. Landgericht Bornheimer Berg.....	132
3. Zwischenbilanz für Frankfurt am Main	155
4. Oberhof in Gelnhausen	161
5. Oberhof in Ingelheim.....	166
6. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	177
II. Entstehungsbedingungen: Weitere begünstigende Faktoren.....	181
1. Nähe zu Kaiser und Reich	181
2. Entgeltlichkeit der Rechtspflege.....	208
3. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	210
III. Ausbau und Blütezeit: Analyse der Gründe für die unterschiedliche Bedeutung der Oberhöfe.....	212
1. Oberhof in Frankfurt	212
a. Forcierter Ausbau des Oberhofs durch den Rat	212

b. Bitten auswärtiger Gerichtsherren um regelmäßige Unterweisung ihrer Gerichte	254
c. Einfluss der Stadtrechtsübertragungen auf den Oberhof.....	259
2. Oberhof in Gelnhausen	282
3. Oberhof in Ingelheim.....	297
4. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	301
IV. Schöffengerichte und „professionalisierte“ Binnenstruktur:	
Gradmesser für die Bedeutung der Oberhoffunktion	304
1. Schöffen.....	306
a. Frankfurt.....	306
b. Gelnhausen.....	320
c. Ingelheimer Grund	345
d. Zusammenfassung	349
2. Schultheißen	351
a. Frankfurt.....	352
b. Gelnhausen.....	369
c. Ingelheimer Grund	374
3. Gerichtsschreiber.....	376
a. Forschungsstand.....	376
b. Frankfurt	377
c. Gelnhausen	403
d. Ingelheimer Grund.....	410
e. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	420
4. Fürsprecher	422
a. Einführung und Forschungsstand	422
b. Frankfurt	426
c. Gelnhausen	481
d. Ingelheimer Grund.....	484
5. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	494
V. Zusammenschau: Krise der spätmittelalterlichen Rechtspflege?.....	495
C. Rechtslandschaften: Gemeinsame Rechts- und Verfahrensgrundsätze an den Gerichten des Rhein-Main-Gebietes im Lichte der >vereinheitlichenden Kraft der Oberhöfe<	505
I. Oberhofverfahren.....	508
II. Art der Oberhofweisung	532

III. Rechtsmaßstab der Oberhofweisung	540
IV. Verhältnis des Oberhofs zu den anfragenden Gerichten	548
V. Rechtsvereinheitlichung durch Oberhofweisungen	554
VI. Rechtskonsolidierung im Inneren nach Oberhofanfragen.....	581
VII. Zusammenschau	595
D. Rückblick und Ausblick: Funktionen der Oberhöfe in mittelalterlichen Rechts- und Gerichtslandschaften.....	599
E. Abkürzungsverzeichnis	609
F. Literatur- und Quellenverzeichnis	613
I. Ungedruckte Quellen	613
II. Gedruckte Quellen und Literatur	625
G. Namens-, Orts- und Sachregister	739